



Nachrichten vom
Hockscher Ausrufer
von ohmne nach ungne durch's Dorf geschlumpert

**Liebe Hochstedterinnen
und Hochstedter sowie
Leser aus nah und fern!**

Die letzten Tage des Mai brachten nun endlich den ersehnten Sommer zu uns. Nach einem verhaltenen Beginn und recht ergiebigen Regenfällen in der Mitte (insgesamt bis Redaktionsschluss 65,5l/qm), mauserte sich der vergangene Monat wettertechnisch auf der Zielgeraden zum wahren Wonne- und Wärmemonat. Schon der 18. Mai bescherte mit Temperaturen um die 30°C den bis dahin heißesten Tag des Jahres. Aber es ist an der Zeit voraus zu blicken und zu sehen, was der Juni für uns bereithält. Das gilt nicht nur für das Wetter, sondern auch für das Geschehen in Hochstedt oder auch drumherum. Für diese Ausgabe wünscht die Redaktion wie immer jede Menge Erkenntnisse und Spaß bei der Lektüre!



Sommerpflanzung

Die Sommerpflanzung des Grünflächen-Stützpunktes ist erfolgt und stellt wie in jedem Jahr einen kleinen

Hingucker am Lindenborn dar – ein großes Lob!

Die Redaktion

Schotterpisten

Sollte man es sich aufgrund des schönen Wetters doch erlauben mit dem Drahtesel eine Runde um Hochstedt zu drehen, stößt man oft an seine Grenzen, denn man kann dann wegen verschlammter oder löchriger oder mit Kies versehener Wege nicht ordentlich fahren oder riskiert gar mächtig auf die Schnauze zu fallen. Nicht nur, dass der Radweg nach Erfurt mal wieder nur im Plan auftaucht (wer weiß wie lange sich das hinzieht und die meisten Hochstedter können den geplanten und fertiggestellten Weg dann nur noch mit dem Rollator benutzen), fordert der GVZ-Verein gar eine Öffnung der zweiten Ausfahrt auch nach Hochstedt hin. Dabei würden dem Radfahrer jedoch auf der einzigen schlammfreien Verbindung ins GVZ aus Richtung Hochstedt, einige Fahrzeuge mehr entgegen kommen. Knifflig wird es auch auf Feld- und Wirtschaftswegen mit eingefahrenen Spurrillen. Ver-

schlimmbessert werden diese Wege für Radfahrer dann, wenn sie mit Abfällen jeglicher Art verfüllt werden (siehe hinter der Kleingartenanlage) oder wenn eine Kiesschicht aufgetragen wird. Spannend wird es dann, wenn es bergab geht und man abbremsen muss. Der Gedanke, die Wege zu verfestigen ist zwar löblich, in vielen Fällen aber nicht durchdacht. Die Ausführenden sitzen wahrscheinlich nicht auf dem Drahtesel.

Die Redaktion

Nachrichten vom Heimatverein

Sparkassenscheck

Im Rahmen einer großen Spendenübergabe unterstützt die Sparkasse Mittelthüringen die Vereinsarbeit in den Erfurter Ortsteilen mit insgesamt

53.195 Euro. Am 24. Mai 2017 empfingen Dieter Bauhaus, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Mittelthüringen, Oberbürgermeister Andreas Bausewein und Frank Wenzel, Beauftragter für Ortsteile und Ehrenamt, die Vereinsvertreter und Ortsteilbürgermeister im Festsaal des Erfurter Rathauses. Die Sparkasse Mittelthüringen unterstützt in Zusammenarbeit mit der Stadt Erfurt alljährlich Vereine bei ihrer gemeinnützigen Arbeit und sorgt damit dafür, dass bestimmte Projekte in den Ortsteilen durchgeführt werden können. In seinen Grußworten lobte Dieter Bauhaus die ehrenamtliche Arbeit der Menschen in Mittelthüringen: „Das Ehrenamt ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und die Vereinsmitglieder leisten eine wichtige Arbeit für das kulturelle Leben in unserer Region. Deswegen freuen wir uns,



diese Arbeit anerkennen und unterstützen zu können.“ Insgesamt erhielten 65 Vereine aus 37 Ortsteilen ihre Spendenschecks in Höhe von 400 bis 1.500 Euro. Die Vereine arbeiten insbesondere in den Bereichen Kinder- und Jugendförderung, Sport, Kultur, Heimat- und Brauchtumpflege.

In diesem Jahr konnten wir einen Spendenscheck von der Sparkasse in Höhe von 1000,- € für die Ausrichtung des 13. Waidfestes entgegen nehmen.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Textauszüge und Foto: erfurt.de

Rückblicke auf die Veranstaltungen im Mai

Zwei Geselligkeiten bescherte uns der Mai: Das Maibaumsetzen erfolgte zwar schon im April, reichte jedoch bis in den Mai hinein. Trotz kühler Temperaturen hatten wir doch einen der besseren Tage „erwischt“ und zahlreiche Hochstedter waren beim Aufstellen des Maibaums dabei. Es wurde wie immer gesungen und es gab die obligatorische erste öffentliche Bratwurst im Ort. Nicht ganz so gut besucht war unsere 12. Museumsnacht am 24.



Mai. Auch dieser Tag kam recht kühl daher, inmitten einer wärmeren Phase davor und danach. Wir hatten jedoch bei beiden Veranstaltungen für Überdachung gesorgt. Während das Maibaumsetzen am letzten April-Tag schon in jedem Kalender vermerkt sein dürfte, sind die Termine der Museumsnacht unterschiedlich. Wir hatten bis vor ein paar Jahren immer den Vorabend des Himmelfahrtstages dafür genutzt und waren in diesem Jahr wieder auf diesen Termin zurückgekehrt. Versäumt hatten wir jedoch, zusätzlich zu den Hinweisen im Ausrufer auch das große Banner mit dem Datum der Museumsnacht als Erinnerungshilfe aufzuhängen. Wir haben uns daraufhin eine Erinnerungshilfe aufgeschrieben, um uns im nächsten Jahr zu erinnern...

Gelungen waren trotzdem beide Veranstaltungen. Für diejenigen, welche die Museumsnacht verpassten, stehen weitere Veranstal-

tungen im Veranstaltungsprogramm dieses Jahres: Das Waidfest findet am 2. September ab 10:00 Uhr statt.

Mehrtagesfahrt

Wir waren insgesamt 22 Teilnehmer an einer Mehrtagesfahrt, die uns in den Süden Englands brachte. Ab dem 7. Mai legten wir sieben Tage mehrere tausend Kilometer im Bus zurück und übernachteten in vier Hotels. Während wir bei trübem Wetter in Erfurt starteten, empfing uns England mit den Kreidelfelsen der Küste bei Dover im herrlichsten Sonnenschein (Bild oben). Auch an den anderen Tagen unseres Aufenthaltes meinte es das Wetter gut mit uns und die Sonne setzte zumeist die Sehenswürdigkeiten Sünglands in Städten wie Brighton, Winchester, Southampton, Salisbury (Bild mit Kathedrale), Bristol, Bath, Wells und natürlich London ins rechte Licht. Auch während wir am berühm-



ter und mit viel guter Laune. Mit vielen Eindrücken im Gepäck (und so manchem Andenken) kehrten wir am 13. Mai zurück. Im Herbst wird es eine Rückschau auf diese Fahrt im Bürgerhaus geben, zu der alle Interessierten eingeladen sind.

unsere Gästeführerin mit zur barocken Wallfahrtsbasilika Vierzehnheiligen und zum Kloster Banz, das wir besichtigen. Die Fahrtkosten nach Bamberg, inkl. Stadt- und Gästeführung zur Kirche Vierzehnheiligen und zum Kloster Banz betragen 28,- Euro. Die Fahrtkosten werden in der Vorwoche oder bei Fahrtrtritt in Bus kassiert. **Abfahrt in Hochstedt (Bushaltestelle) ist um 7:00 Uhr.**

ten Steinkreis von Stonehenge (Bild unten) Halt machten stahl sich die Sonne durch die Wolken, während uns jedoch kühler Wind um die Nasen wehte. Dieser verschwand jedoch bereits am Folgetag und wir erkundeten die Städte entlang unserer Reiseroute bei bestem Tourismuswet-

Frühjahrsfahrt
Im Bus unserer Frühjahrsfahrt am 17. Juni 2017, die uns nach Bamberg bringt, sind nur noch wenige Restlätze frei! In Bamberg haben wir eine Stadtführung. Im Anschluss kann jeder auf eigene Faust die Stadt erkunden oder ein Mittagessen genießen. Am Nachmittag nimmt uns

Herbstfahrt

Die Herbstfahrt findet am 14. Oktober statt. Diese bringt uns nach Fulda. Dort lernen wir die Stadt bei einer Führung besser kennen. Nach der individuellen Freizeit (Einkaufsbummel) geht es am Nachmittag weiter ins nahe Eichenzell. Dort besichtigen wir das wohl schöns-



te Barockschloss Hessens, das Schloss Fasanerie. Geführt werden wir hier von Gästeführern in barocken Kostümen. Diese Fahrt kostet 32,- Euro.

Weihnachtsfahrt

Die Weihnachtsfahrt am 9. Dezember bringt uns zu einem der unzähligen Weihnachtsmärkte in Deutschland. Diesmal fahren wir zum Reiterlesmarkt nach Rothenburg ob der Tauber, der einer der ältesten Weihnachtsmärkte Deutschlands ist. Wir haben am Vormittag eine Stadtführung mit Besuch der St. Jakobs Kirche. Im Anschluss besichtigen wir das Weihnachtsmuseum individuell und danach den Weihnachtsmarkt. Die Fahrtkosten nach Rothenburg ob der Tauber, inkl. Führung, Kircheneintritt und Eintritt ins Weihnachtsmuseum betragen 30,- Euro. Anmeldungen für die Fahrten nimmt Jens Schüßler entgegen.

Der Heimatverein

Danke

Für die liebevoll geschriebenen Glückwünsche und schönen Geschenke zur Goldenen Hochzeit möchten wir uns bedanken.

Ein weiteres Dankeschön gilt Roswitha, Helmut, Raimund und den Tröbsdorfern für die Überraschung am Vortag.

Ute und Fred Meißner

Sportnachrichten

Sportfest vom 16. - 18.6.2017

Freitag 18:00 Uhr
Turnier Alte Herren

Samstag 9:00 Uhr
G-Jugendturnier, danach
E-Jugendturnier

Sonntag 10:00 Uhr
F-Jugendturnier

**Änderungen bitte den
Schaukästen im Ort entnehmen!!**

*Weitere Infos auf
www.svbw90hochstedt.de*

Zorbel.

Eeegentlich huß e Rudolf Köllner un war Wärt in Säch'schen Hofe in Gothe, aber se nennten n Alles Zorbel. Dar ös ämal in grußen Schwuletäten gewast. Se hatten namlich in dr Hönger stoobe ä bößchen nöbber un röbber gemacht, su ä Hasard-Späl, „meine Tante, - deine Tante“ heesen se s. Un röchtg, wu se mötten drönne sin, gieht de Tär off und r Pollezeiinspekter Motschmann trött rein un spröcht: „Meine Herren, im Namen des Gesetzes!“ Hernachen hat e n de Karten un s Geld wagkgenommen, hat de Namen offgeschräben un hat gesa't, das künne äne teure Schmäre wäre. Se hunn n wullt begütge, aber e hat sei Notizbuch eingesteckt, hat s'ch off n Ob-satze römgedrieht un – naus war e. Die Brüder hunn dagesassen wie de geprellten Fräsche, su ös n dr Schrock dorch Mark un Fennge gegangen, se hunn s'ch kaum getraut röchtg auszetrönken, hunn bezahlt un sin heemgeschlöchen. Seiner Alten hat natürlich keener nischt verraten, aber s hat nech lange gedauert, da hunn se off s Amt gemußt un hunn äne

heidenmäßige Strafe muß bezahle. An schlömmsten ös Zorbel drahngekommen, dar hat sullt n Aus-schank verliere; e hat aber ubneröm gute Freunde gehatt, die hunn n gesa`t, e sülle dach ämal bei n Harzog zieh un sülle ä Fußfall tu. Da hat e sich honger ä Kammerdiener gesteckt, un dar hat s n nongergesa`t, wie ämal dr Harzog rachte gute Laune gehatt hat. E hat s`ch fix ahngefrackt un ös noffgeschoben off s Schloß. Natürlich hat e nech schlacht gezöttert, wu e neingetraten ös, aber dr Harzog hat schunne gewoßt, wuröm sich s driecht, hat gelacht un gasa`t: „Nun, Zorbel, was haben Sie denn eigentlich gespielt?“

„Ja, hm, entschuldgen Se nur, Hoheet, mr hunn gespält: meine Tante – ja, hm, - Hoheet seine Tante.“

Da hat dr Harzog noch serter gelacht un hat gemeent: „Ja, Zorbel, wenn meine Tante dabeigewesen ist, muß ich die Strafe doch erlassen!“

Aus: Schnurren, der „Schnärzchen“ zweiter Teil. Heitere Geschichten in Thüringer Mundart von August Rabe (Pfarrer August Ludwig in Jena).

Zu diesen Schnärzchen: In Zeiten der sogenannten Globalisierung und der allgemeinen „Veranschung“ der Sprachen - insbesondere bei uns Deutsch-Englisch - sollte es eigentlich ein Muss sein, unsere „alte“ Sprache wenn schon nicht zu beherrschen, so doch wenigstens zu verstehen. Die Mundart der Region ist ein Stück unserer Kultur die wahrscheinlich verloren geht. Deshalb lohnt es sich, manche Texte auch zweimal zu lesen.

Glückwunsch

Die Redaktion gratuliert Ute und Fred Meißner, sowie Heidrun und Otto Jendraß, die im Mai ihre Goldene Hochzeit beginnen. Wir gratulieren weiterhin Fabiola Blau, die am Pfingstsonntag konfirmiert wird.

Selbstverständliches

Es gehört einfach zum guten Ton zwischen Nachbarn, Lärm und Krach jeglicher Art an Sonn- und Feiertagen zu unterlassen. „Abfall“ der bellenden Vierbeiner ist zu entsorgen!

Ortsteilverwaltung

Sprechzeiten: 12. und 26. Juni 2017, 16-17 Uhr

Den Termin für eine mögliche Ortsteilratsitzung entnehmen Sie bitte den Aushängen in den Schaukästen!

Ausflugstipps

Bundesweiter Deutscher Mühlentag am Pfingstmontag

Am Pfingstmontag, 5. Juni 2017, veranstaltet die Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung (DGM) e.V. zusammen mit ihren Landes- und Regionalverbänden den 24. Deutschen Mühlentag. Mehr als 1.100

Mühlen nehmen deutschlandweit teil. Die zentrale und offizielle Auftaktveranstaltung des diesjährigen Deutschen Mühlentages wird von dem Thüringer Landesverein für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung TVM e.V. ausgerichtet und findet an der Bockwindmühle Lumpzig in Thüringen statt (Altenburg).

Mühlen in der Umgebung:
Bockwindmühle Klettbach

1743 erbaut und 1909 von der Goldenen Aue zum heutigen Standort umgesetzt mit kompletter Mül-
 lereitechnik (ehemaliges Hecht'sches Jalousieflügelkreuz). 2007 vom umfriedeten Privatgrundstück abgebaut und Neuaufbau in unmittelbarer Nähe auf freier Fläche durch Initiative des örtlichen Mühlenvereins, neues Rutenkreuz. Zu erreichen über den Feldweg von der Straßenkreuzung, nicht über Privatweg!!! Seit 2017 mit neuem Jalousie-Rutenkreuz ausgerüstet.
 Aktivitäten Mühlentag: Führungen / Besichtigung, kleines Mühlenfest vom örtl. Mühlenverein, Bewirtung

Wassermühle Pfeiffers Mühle Buchfart

Funktionsfähige Wassermühle an der Ilm gleich neben überdachter Holzbrücke, 1613 neu errichtet, bis 1968 gewerblich tätig, 1982 Neuaufbau des eisernen Wasserrades. Komplett eingerichtete Kleinstmühle, funktionsfähiges technisches Schauobjekt (Schauschrotten). In unmittelbarer Nähe befindet sich das Begegnungszentrum für historische Müllerei mit einer Lehr- und Versuchsmühle und Seminarräumen, Mühlenladen und Bäckerei.

Bockwindmühle Salzmanns-Mühle Hohenfelden

Die "Salzmanns-Mühle" ist eine 1729 in Obermehler bei Mühlhausen errichtete und bis 1954 betriebene Bockwindmühle. Sie ist damit die älteste erhaltene Bockwindmühle Thüringens. Vor Ort konnte sie nicht erhalten werden. Im Herbst 2009 Beginn des Abbaus und der Umsetzung in das Freilichtmuseum Hohenfelden. Hier Wiederaufbau der Bockwindmühle mit dem Ziel der Wiederherstellung der Funktionstüchtigkeit.

Aktivitäten Mühlentag: Präsentation der Mühle für

die Öffentlichkeit, Führungen mit Erläuterungen zur Umsetzung und dem Wiederaufbau.

Wassermühle Heiligenmühle Erfurt

Wieder funktionstüchtige Perlgraupenmühle mit 2 restaurierten betriebsfähigen Wasserrädern, Mül-
 lentechnik aus dem 19. Jh. komplett vorhanden.

Aktivitäten Mühlentag: Besichtigung/Führung, Bewirtung, kleine Ausstellung zur Produktion von Perlgraupen und zur Erfurter Mühlengeschichte

Waidmühle Rohrborn

Typische Thüringer Waidmühle, seit 2009 wieder funktionstüchtig, ein grob behauener Kollerstein wird mittels Pferdekraft (ähnlich einem Göpel) auf einer Kreisbahn um eine Achse bewegt, auf dieser Bahn werden Waidblätter zerrieben und zerquetscht. Der zerriebene Waid diente dem Blaufärben von Stoffen.

Aktivitäten Mühlentag: 10:00 bis 17:00 Uhr Vorführungen des Waidmah-
 lens, Erläuterungen zum Waidanbau und der -
 verarbeitung, Bewirtung

Quelle: www.muehlen-dgm.de

Einer unserer Nachbarorte feiert das Jubiläum seiner Ersterwähnung: Sohnstedt wird 800 Jahre alt.

Im Grammetalboten wird so auf die Feierlichkeiten hingewiesen:

Anlässlich der Feierlichkeiten „800 Jahre Sohnstedt“ sind für das Festwochenende vom 9. bis 11.6.2017 vielfältige Veranstaltungen geplant. Der Freitag steht unter dem Motto „Mittelalter“. Die Feier beginnt mit einem Vortrag über Sohnstedt und endet mit einem Fackelumzug. Das Motto am Samstag lautet: „Sohnstedter Kinder“ und beginnt mit dem Bau eines Grasekönigs. Verschiedene Aktionen sind am Nachmittag geplant (Basteln, Kinderschminken, Kaffee und Kuchen, Puppentheater). Der Abend klingt mit einem Tanz im Bürgerhaus aus. Am Sonntag wird zum Frühschoppen eingeladen. Am Nachmittag findet noch ein Gottesdienst und eine Theateraufführung in der Kirche statt. Einzelheiten sind bitte den Aushängen in den Verkündigungstafeln („Schwarze Bretter“) zu entnehmen.

Hinweis: In Sohnstedt wird am 9. Juni ein Denkmal zum Waidanbau in der Flur des Ortes eingeweiht. Dabei handelt es sich um einen überdachten historischen Waidstein.

Termine/Feiertage

- 04. Juni:** Pfingstsonntag
- 05. Juni:** Pfingstmontag
- 11. Juni:** 9.30 Uhr Gottesdienst in der Kirche
- 12. Juni:** Fahrbibliothek 17:15 - 18:00 Uhr Am Lindenborn
- 13. Juni:** 148. Frauentreff im Bürgerhaus ab 15.00 Uhr
- 17. Juni:** Frühjahrsfahrt nach Bamberg
- 26. Juni:** Fahrbibliothek 17:15 - 18:00 Uhr Am Lindenborn

Andere Termine lagen bei Redaktionsschluss nicht vor!

Abfallkalender

06.06.: Biotonne (Dienstag!)
07.06.: Hausmüll (teilweise)
08.06.: Hausmüll (teilweise)
12.06.: Biotonne
13.06.: Gelbe Tonne
14.06.: Papiertonne
19.06.: Biotonne
21.06.: Hausmüll
26.06.: Biotonne
27.06.: Gelbe Tonne

Alle Angaben ohne Gewähr!

Übrigens: Abfallkalender der Stadtwerke Erfurt gibt es in der Bäckerei Leidenroth und im Internet unter: www.stadtwerke-erfurt.de

Die Redaktion wünscht allen Hochstedtern und Lesern schöne Pfingstfeiertage!

Beiträge für die nächste Ausgabe werden bis zum 23 Juni entgegen genommen! Gerne auch per Mail an: ausrufer@hockschter.de

An dieser Ausgabe werkten: J. Schüßler (verantw.), Y. Weber, M. Braun; Auflage 130; Anschrift: Jens Schüßler, Am Bürgerhaus 5, 99098 Erfurt-Hochstedt; e-Mail: ausrufer@hockschter.de

Gefundene Rechtschreibfehler dürfen behalten werden!